

# Bremische Bürgerschaft

## Stadtbürgerschaft

### 18. Wahlperiode

#### Anfragen in der Fragestunde

1. 15.10.14

#### **Woher kommen die Textilien in den kommunalen Kliniken?**

Wir fragen den Senat:

1. In welchen Mengen werden jährlich in den Kliniken der GeNo Textilien (Bettwäsche, Handtücher, Schutzkleidung) beschafft?
2. Wie hoch ist der Anteil fair gehandelter Textilien daran?
3. Welche Absichten verfolgt der Senat, zukünftig in diesem Bereich der Beschaffung einer globalen sozialen Verantwortung noch stärker gerecht zu werden?

Jan Saffe, Dr. Kirsten Kappert-Gonther, Dr. Matthias Güldner und Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

2. 17.10.14

#### **Zuckerwerk ist in Bremen willkommen**

Wir fragen den Senat:

1. Welche privaten und städtischen Orte wurden vom Senat in diesem Jahr für eine Unterbringung der Ateliers und des auch wirtschaftlich notwendigen Clubbetriebs der Initiative Zuckerwerk mit welchem Ergebnis geprüft?
2. Wie bewertet der Senat die jeweiligen Hindernisse für eine Ansiedlung der Initiative Zuckerwerk?
3. Welche Perspektiven sieht und welche Maßnahmen ergreift der Senat kurzfristig für eine wirtschaftlich tragbare Unterbringung der Initiative Zuckerwerk?

Carsten Werner, Dr. Matthias Güldner und Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

3. 21.10.14

### **Mobiler Bürgerservice in Bremen Osterholz**

Wir fragen den Senat:

Aus welchem Grund ist die Etablierung des Mobilien Bürgerservices (MoBS) in Osterholz, welcher seine Tätigkeit direkt nach Ende der Sommerferien 2014 aufnehmen sollte, noch immer nicht erfolgt?

Wann steht der Mobile Bürgerservice den Bürgerinnen und Bürgern in Osterholz verlässlich und dauerhaft zur Verfügung?

Silvia Neumeyer, Claas Rohmeyer, Thomas Röwekamp und Fraktion der CDU

4. 21.10.14

### **Vertretungsregelungen bei persönlichen Assistenzen in Kindergärten**

Wir fragen den Senat:

Welche Regelungen zu Urlaubs- und Krankheitsvertretungen für persönliche Assistenzen in Kindergärten gab es bisher?

Welche Probleme haben sich daraus für die Betroffenen ergeben?

Welche vom Senat im März angekündigten Verbesserungen (Drs. 18/530 S) sind bisher mit welchem Ergebnis umgesetzt worden?

Sandra Ahrens, Sigrid Grönert, Silvia Neumeyer, Thomas Röwekamp und Fraktion der CDU

5. 21.10.14

### **Aufenthaltsqualität und Sicherheit am Skatepark Überseestadt**

Wir fragen den Senat:

1. Was spricht gegen die Ansiedlung eines Kiosks mit begrenztem Waren- und Service-Angebot am Skatepark in der Überseestadt?

2. Welche Vor- oder Nachteile hätte ein Kiosk für die Aufenthaltsqualität, die touristische Attraktivität, die Sicherheit, die soziale Kontrolle und ggf. zusätzliche Serviceleistungen am Skatepark und in der Überseestadt insgesamt?

3. Welche Unternehmen, Träger oder Initiativen kämen als Betreiber eines entsprechenden Kiosks in Frage?

Carsten Werner, Dr. Maike Schaefer, Dr. Matthias Güldner und Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

6.

23.10.14

**Übergangwohnheim in der Rekumer Straße**

Ich frage den Senat:

1. Wie viele Jugendliche sollen im Übergangwohnheim in der Rekumer Straße 12 in Blumenthal untergebracht werden bzw. sind bereits untergebracht worden, und welche jährlichen von der öffentlichen Hand zu tragenden Kosten fallen für die Nutzung und den laufenden Betrieb des Gebäudes an (bitte getrennt nach Kostenarten ausweisen)?
2. Für welchen Zeitraum ist der Vertrag zur Nutzung des Hauses in der Rekumer Straße 12 geschlossen worden, und in welcher Höhe bewegen sich einmalige Kosten für ggf. erforderliche Instandsetzungs- bzw. Renovierungsarbeiten?
3. Welche Kosten fallen für die intensivpädagogische Betreuung der in der Rekumer Straße 12 untergebrachten Jugendlichen durch den Jugendhilfeträger Makarenko Schifffahrt GmbH und seinen Partner Akademie Lothar Kannenberg pro Jahr an, und für welchen Zeitraum ist der Vertrag mit diesem Dienstleister geschlossen worden?

Dr. Martin Korol (BIW)

7.

27.10.14

**Projekt „POSTPERSÖNLICH“**

Wir fragen den Senat:

Wie beurteilt der Senat das Pilotprojekt „POSTPERSÖNLICH“?

Ist dem Senat bekannt, dass das Projekt „POSTPERSÖNLICH“ auch in Bremen umgesetzt werden soll?

Welche anderen Maßnahmen plant der Senat um flächendeckend ältere Menschen in Bremen zu erreichen?

Sandra Ahrens, Dr. Thomas vom Bruch, Thomas Röwekamp und Fraktion der CDU

8.

03.11.14

**Mikroplastik im Abwasser**

Wir fragen den Senat:

Was gedenkt der Senat gegen Mikroplastik im Abwasser zu unternehmen?

Besitzen die Kläranlagen in Bremen eine Schlussfiltration mit einem so genannten Tuchfilter, der die Belastung mit Mikroplastik drastisch reduzieren kann - wenn nein, warum nicht?

Frank Imhoff, Silvia Neumeyer, Thomas Röwekamp und Fraktion der CDU

9.

05.11.14

**Reduzierte Vorhalteplanung im Winterdienst**

Wir fragen den Senat:

1. Liegen dem Senat Informationen vor, wonach die Nehlsen-Tochter Entsorgung Nord GmbH (ENO) die Vorhalteplanung für den Winterdienst 2014/2015 deutlich reduziert hat, und wenn ja, was sehen die geänderten Vorhalteplanungen nach Kenntnis des Senats vor?
2. Inwiefern wird die Vorhalteplanung für den Winterdienst zwischen dem privatem Dienstleister und der Verwaltung abgestimmt?
3. Hätte eine reduzierte Vorhalteplanung Auswirkungen auf die steuerfinanzierten Zuwendungen an den Nehlsen-Konzern und seine mit der Straßenreinigung und den Winterdienst beauftragte Tochterfirma ENO, wenn ja, welche?

Klaus-Rainer Rupp, Kristina Vogt und Fraktion DIE LINKE